



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 155. Ratssitzung vom 24. September 2025

5140. 2025/425

Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 17.09.2025:

Verzicht auf die Eröffnung einer Kontakt- und Anlaufstelle (K&A) für Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt

Samuel Balsiger (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese: Wir warnen seit längerer Zeit davor, dass sich in der Stadt Zürich mit dem Crack-Konsum wieder eine offene Drogenszene entwickelt. Die SVP reichte dazu schon einen Vorstoss ein, bevor sich die Szene gebildet hatte. Der Stadtrat machte nichts. Jetzt möchte er ein «Drogenstübli» für Nicht-Zürcher eröffnen, in dem gedealt werden kann, obwohl der Grossteil der Konsumenten keine Stadtzürcher sind und weggewiesen werden könnten. Das Problem rund um die Bäckeranlage könnte innert zwei Wochen gelöst sein, wäre der politische Wille da. Stattdessen will man den Kindern beibringen, wie sie mit abhängigen Konsumenten umgehen sollen. Der Zustand ist unhaltbar. Der Stadtrat muss daran gehindert werden, im Oktober ein «Drogenstübli» für Nicht-Zürcher aufzumachen und noch mehr Leute in die Stadt zu holen. Wenn wir dem Stadtrat folgen, eskaliert es. Deshalb beantrage ich Dringlichkeit für die Postulate GR Nrn. 2025/426 und 2025/425.

Der Rat wird über den Antrag am 1. Oktober 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

5141. 2025/426

Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 17.09.2025:

Auflösung der offenen Drogenszenen rund um die Bäckeranlage und beim Hauptbahnhof mit ständigen Personenkontrollen und Wegweisungen von Freebase- und Crack-Konsumierenden

Samuel Balsiger (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Wortmeldung siehe GR Nr. 2025/425, Beschluss-Nr. 5140/2025



2 / 2

Der Rat wird über den Antrag am 1. Oktober 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat